

TMC-Corner

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 45

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795756>

Nutzungsbedingungen

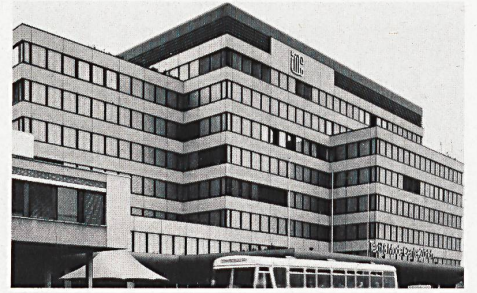
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

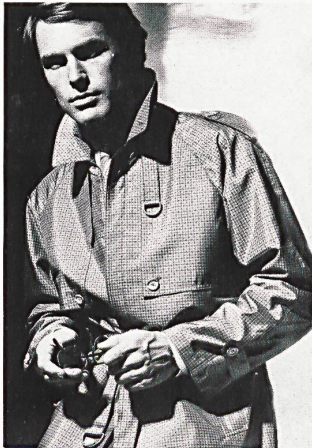
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

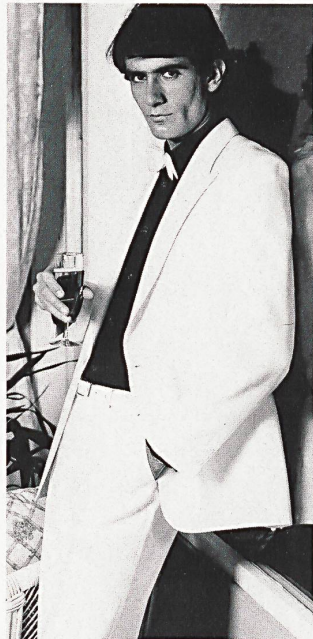


Unter guten Sternen – TMC-Monsieur

Seit der ersten TMC-Saisonöffnung mit TMC-Monsieur hat sich diese Verkaufsveranstaltung allmählich zu einer der erfolgreichsten Institutionen des Modezentrums entwickelt. Auch der diesjährige Frühjahrsanlass vom 16. bis 18. Februar 1981 bot Grund zu allseitiger Zufriedenheit. Eine Umfrage des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie ergab, dass die Erwartungen bei 76% der Aussteller erfüllt oder sogar übertroffen wurden. Als zuverlässige und übersichtliche Informationsmöglichkeit wird TMC-Monsieur vor allem auch vom kleineren bis mittelgrossen Fachhandel geschätzt. Es ist dies ein weiteres Zeichen dafür, dass gerade solche zeitlich begrenzten, stark spezialisierten Verkaufsveranstaltungen einem echten Bedürfnis entsprechen.



Prototyp-Regenmantel für die neue Stoffqualität «Tersuisse® Serena», ein hauchleichtes, bedrucktes und beschichtetes Gewebe aus der Seidenweberei Filzbach AG. (Modell «Strellson», von Friedrich Straehl und Co. AG, D-Kreuzlingen)



Party-Anzug mit Spitzrevers aus shantungartigem Leichtgewebe. (Modell Ritex AG, Zofingen)

Wärmende und kostbare Materialien für die Wäschemode 1981/82

Vom 1. bis 4. März 1981 lud das Textil & Mode Center Zürich erneut zu der zweimal jährlich stattfindenden TMC-Dessous ein. Die bereits Tradition gewordene Modeschau stiess wieder auf ausserordentlich grosses Interesse und ganz allgemein zeigten sich die Aussteller über das erreichte Ergebnis befriedigt. Wichtigste Punkte der Wäschemode 1981/82 sind kostbare, wärmende Materialien, vorzugsweise aus Wolle, Seide und deren Mischungen, dann weiche Nicky-Artikel und hautfreundliche Baumwoll-Sets.

Drei modische Richtlinien haben sich hier in den Vordergrund geschoben. Ein deutlicher Trend zu sophistischer, eleganter Wäsche mit reicher Stoff-Fülle und verschwenderischen Spitzenapplikationen und Inkrustationen. Dann eine verspielte Romantik «à la grand-mère» mit Rüschen, Bändern und fantasievollen Verzierungen. Im sportlichen Genre sind es vor allem Homewear-Artikel, die sehr gefragt sind. Mäntel, Jacken und Westen sind wichtige Ergänzungen und oft lässt sich zwischen Tages- und Nachtwäsche nicht mal mehr unterscheiden. Auf jeden Fall muss der Einsatzbereich bei den heutigen Lingerie-Modellen unbedingt vielseitig sein.



Jugendliche Garnitur in reiner Seide mit St. Galler Tüllspitze aus der neuen Trend-Serie «Hanro Viva». (Hanro AG, Liestal)

Abwechslungsreich gestaltete Modetage im TMC vom 15. bis 17. März

Man hat sich für die zum zweiten Mal im TMC durchgeführten Modetage recht viel einfallen lassen. Nicht nur begrüsst den Besucher im Foyer eine «Modelinie» mit Puppen, welche die neue Herbst- und Wintermode vom sportlichen Ensemble bis zum dekorativen Abendmodell informativ vorstellte. Eine abwechslungsreiche Trendschau, kommentiert von Fernsehsprecherin Heidi Abel, am 16. März während des extra vom Koch des Mövenpick TMC lancierten Modetage-Lunch sowie eine Verlosung mit attraktiven Gewinnen sorgten für eine aufgelockerte Atmosphäre, die dem Einkäufer in der Hektik der Wahl angenehm auffallen musste. Die Organisatoren hatten sich die Sache nicht leicht gemacht. Der Vorstand der im letzten Oktober gegründeten Interessen-Gemeinschaft DOB im TMC, dem Fabrikanten und Agenten angehören, wird auch weiterhin bemüht sein, die Modetage interessant, aktuell und zu einem frühen Termin durchzuführen. Bereits im Frühling 1982 hofft man zudem, mit der Modexpo Zürich einen gemeinsamen Termin zu finden, an dem dann die Modetage Zürich – mit erweitertem Angebot – stattfinden können.

Wie bei jeder Veranstaltung, gab es über den Erfolg geteilte Meinungen. Allgemein wird der frühe Zeitpunkt dieser Verkaufsmesse als wertvoll empfunden und die Anstrengungen

Veranstaltungskalender

MODEXPO	12.4.-14.4.81	Damenmode
Intertext Haka-Vormusterung	21.4.-24.4.81	Herrenstoffe
Intertext Hauptmusterung Schweizer Stoffschau	11.5.-22.5.81	Stoffe
Zutatenmusterung	13.5.-14.5.81	Zutaten
Intertext Nachmusterung	22.6.-24.6.81	Stoffe
Einkaufstage Bademode	17.8.-21.8.81	Bademode
TMC-Monsieur	23.8.-25.8.81	Herrenmode
Schweizer Modewochen Nachtour + Vorkollektion	24.8.-26.8.81	Damenmode
Intertext Nachmusterung	24.8.-26.8.81	Stoffe
Kindermodewoche TMC	24.8.-28.8.81	Kindermode
HEIMTEX	31.8.- 4.9.81	Heimtextilien

des IG DOB TMC-Vorstandes sehr positiv gewertet. Weniger glücklich zeigten sich einige Teilnehmer über den Messebeginn an einem Sonntag, der für manche enttäuschende Besucherzahlen brachte. Für die Mitglieder des IG DOB ist es zudem ein Ärgernis, dass es im TMC noch einige Aussteller gibt, die sich bis jetzt zu einer Mitgliedschaft nicht entschliessen konnten, aber ungestört von den Aktivitäten profitieren. Auch hier kann sich sicher mit gutem Willen für eine gemeinsame Sache, noch manches ändern. Auf jeden Fall wird man mit Elan an die Vorbereitung der 3. Modetage gehen, die vom 27. bis 29. September 1981 dauern werden.

Ein voll belegtes Haus

Positive Geschäftsbilanz für TMC 1980:

Die Generalversammlung der Genossenschaft TMC konnte dieses Jahr vor 102 Stimmberechtigten und zahlreichen Gästen durchgeführt werden. Von Verwaltungsratspräsident Josef Schwald straff und souverän geleitet, gab sie Gelegenheit, zu allen wesentlichen Traktanden Stellung zu nehmen. Grundsätzlich darf festgehalten

werden, dass die gesteckten Ziele 1980 erreicht worden sind, dass die Jahresrechnung auch nach Abschreibungen und Rückstellungen einen Reingewinn von zirka Fr. 50000.- aufweist, und dies bei einer Eigenfinanzierung der Genossenschaft von 95,2%. Alle der normalen Fluktuation in einem Unternehmen dieser Grösse entsprechenden Vakanzen konnten sogleich neu besetzt werden. Auch die Infrastrukturbetriebe machen erfreuliche Umsätze, so dass die Deckungsbeiträge gekürzt werden können. Die steigende Kundenfrequenz ist ein weiteres Positivum des Jahres 1980. Anlass zu Kritik gibt aber nach wie vor die vielerorts allzu spärliche Besetzung der Showräume, da wünscht man sich eine baldige Änderung. Umfangreichstes Traktandum war dann die Diskussion um die Erweiterungsetappe TMC, die ja im Herbst 1981 weitgehend fertiggestellt sein wird. Den diesbezüglichen Anträgen des Verwaltungsrates wurde mit grosser Mehrheit stattgegeben, wobei diese vor allem rechtliche Regelungen und die Globalmietverträge betrafen. Die Struktur und die Besonderheiten des Erweiterungsbaus selbst, wurden der Versammlung in kompetenter und knapper Art von Theodor Spaltenstein erläutert.



Die «Mode-Linie» im Foyer des TMC fand interessierte Beachtung.

NOTIZEN

Absätze werden niedriger

Es hat sich nicht nur bei den Prêt-à-Porter-, sondern auch an den Couture-Schauen in Paris auf der ganzen Linie gezeigt, dass mit der Kürzung der Säume die Absätze der neuen Schuhe niedriger werden. An der Bally-Modeschau erhärtete sich dieser Trend, wobei man sich an die neuen Absatzformen erst gewöhnen muss. Die flachen Schnür- und Schlupfschuhe im sportlichen Stil nennt man «Preppies», die sicher bei der modebewussten Jugend rasch ankommen werden. Ebenfalls jung und unbeschwert geben sich die Ballerinas, flach und unpräzisions sowie die modischen Slings und Pumps mit einer Absatzhöhe von 35 bis 50 mm, die durch flache Mäuschen und eckige Bouts auffallen. Auf höheren Absätzen kommt die Kollektion Bally International daher. Bei diesen eleganten Pumps und fantasiereichen Habillé-Sandalen steigen die schlanken Absätze wieder auf 60 bis 70 mm. Hier steht die Wahl zwischen weich gerundeten oder carréartigen Formen, in unifarbener Leder oder in aparten Zweitton-Kombinationen. Sehr elegant sind wie immer die Bally-Madeleine-Modelle, in Sling- und Sabot-Schnitten, die oft durch drapierte oder gesteppte Vorderpartien auffallen. Zu dieser Gruppe gehören auch sportlich konzipierte City-Trotteurs mit kontrastierenden Farbakzenten, Golflochlungen und Ristpartie-Betonung. Sommerlich ansprechend sind die Slings, Pumps und Sandalen des Bellezza-Sortiments, deren Absatzhöhe sich zwischen 50 bis 70 mm bewegt. Elegant und gepflegt, zeichnen sich diese Modelle durch pastelltonige Chevreau-Leder, auch in Kombinationen mit Wildleder, durch Steppereien und Drapierungen aus. Die Farbpalette weist auf die Wichtigkeit von hellem Beige und Eierschale hin, zeigt Rosetöne von Shell-Pink bis Bois de Rose, blasses Mais, weiches Reseda, Wasserblau und blaustichiges Grau. Als Klassiker sind Marine, Weiss und Schwarz vorhanden. Glatte Leder stehen im Vordergrund, begleitet von samtigen Chamois, oft in gelungener Kombination.

Modeurop-Kongress in Zürich

Im Februar haben sich die Delegierten des europäischen Moderates zu ihrem halbjährlichen Kongress im Hotel Zürich getroffen, um die Lederkolorite auf diejenigen der neuen Tendenzfarben der DOB und HAKA abzustimmen.

Als neue Gruppen für die Damen- und Herrenschuhe wie auch für die dazu gehörenden Accessoires haben sich die neutralen Töne Weiss,

Porcelaine (ein zartes Off White), Perle, Ivoire, Toast (ein helles Camel), Eldorado (ein ockerstichiges Braun), Cuivre (Fuchsröt) und Bambus (ein helles Braun-Olive) herauskristallisiert.

Nur für Männer ist die Gruppe mit Colonial (dunkelblond), Safari (ein leicht graustichiges Hellbraun), Kokant (ein mittleres Braun), Brasilia (ein rötstichiges Braun) und Pomerol (sattes Bordeaux) gedacht.

Unter den «Classiques» versteht man die Kolorite Cerise, Marine und Ocean; die «Orientalen» beinhalten Carmin, Java, Petrol und Avocado, und mit «Les Charmants» rundet man die Palette mit Lavendel, Hibiskus, Primel und Menthe ab.

Die Farben für die Lederbekleidung für DOB und HAKA sind den neu geschaffenen Tönen für Accessoires harmonisch angepasst.

Feingewebe-Spezialitäten bei Filtext AG

Hochwertige, anspruchsvolle Uni-Gewebe, vorwiegend aus reiner Baumwolle, stehen im Mittelpunkt der Sommer-Kollektion von Filtext AG, St. Gallen, dazu kommt eine reiche Auswahl an Fantasie- und Buntgeweben. Crêpe Georgette, leichte Bindungscrêpes, feinfädige Vollpopelines, Satin, Piqué und Voll-Voile stehen neben Fantasie-Voiles mit Satinstreifen, Ajourés und Drehereffekten. Jacquard-Scherlis, Plumetis und Effektgarnstreifen sind weitere Themen. Die Grenzen zwischen Hemden oder Blusenqualitäten sind fließend, so wird zum Beispiel buntgewobener Voile heute in entsprechender Kolorierung auch für Blusen konzipiert. Käseleinen für Freizeitbekleidung sowie ein wasserabstossender Chintz mit Papierfinish für Sportswear vervollständigen das Uni-Sortiment. Die etwas kleinere Druckkollektion ist klassisch gehalten und zeigt vorwiegend kleinrapportige Muster. Im Stickereibereich trifft man erneut kostbarste Spachtelarbeiten, als Bordüren und Allovers mit Bijoux-Applikationen. Dazu reiche Guipures, auch multicolor sowie hauchleichte Stickereien auf Tüll und Crêpe de Chine. Jugendlich frisch sind romantische Girlandenstickereien in sommerlichen Farben. Als hauptsächlichste Dessin-Tendenz wird nach wie vor das Florale genannt.